DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 1/2020

Blasewitzer Zeitung

Blasewitz Gruna Johannstadt Seidnitz Striesen Tolkewitz

DER HÖRGERÄTELADEN
BESSER HÖREN!
Stübelallee 55
Pädakustik
0351 250 90 06
Pfotenhauerstraße 41
0351 210 44 88
www.der-hörgeräteladen.de

Gold-Ankauf
Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren
zu Höchstpreisen!!!
Juwelier Kipper
Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
www.goldschmied-kipper.de

Gute Vorsätze?

Was haben Sie sich vorgenommen, als die Silvesterraketen in den Himmel zischten? Im neuen Jahr gesünder zu leben, sich mehr zu bewegen, achtsamer mit der Umwelt umzugehen? Und jetzt – alles verpufft, wie immer? Meist geraten die guten Vorsätze immer mehr in Vergessenheit, je älter das Jahr wird. Zu schnell nimmt die gewohnte Routine wieder ihren Lauf. Es gibt zahlreiche Tipps zum Motivieren und Durchhalten: z.B. konkrete Ziele benennen, nicht zu viel auf einmal ändern wollen und gute Vorsätze Schritt für Schritt umsetzen. Bis man all die Ratgeber gelesen, motivierende Videos und Apps verinnerlicht hat, ist das halbe Jahr rum. Da kann man gleich alles auch wieder aufs nächste Jahr verschieben. Oder?

Ihre Christine Pohl

SEIT GUT ZWEI Jahren wird die 44. Grundschule in der Salbachstraße umgebaut und erweitert. Für mehr Platz sorgt künftig der moderne Anbau. Auch die denkmalgeschützte Turnhalle erhielt einen Anbau. Die Zeit der Sanierung wurde genutzt, um Schulhof und Freianlagen zu verschönern. Geplant ist, dass die Schüler nach den Winterferien wieder in ihrem Stammhaus unterrichtet werden. Foto: Pohl

Unsere Themen

- Geld für Jugendkirche S. 2
- 650 Jahre Gruna S. 3
- **60 Jahre Sandmann** S. 4
- Pantomime-Theater S. 5
- Fördermittel S. 6
- Neue Straßenbahnen S. 7
- Gesundheit S. 8

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT
24.1. 8.3.

Mit eigenem Budget Projekte verwirklichen

Im Gespräch mit Christian Barth, Stadtbezirksamtsleiter in Blasewitz

■ Ihr erstes Jahr als Stadtbezirksamtsleiter in Blasewitz und Loschwitz liegt hinter Ihnen. Wie haben Sie die Fülle der neuen Aufgaben bewältigt?

Ich bin nun seit sechs Monaten im Amt. Auch dank der gut eingearbeiteten und sehr motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe ich schnell einen Ein- und Überblick in die echt facettenreichen Aufgaben bekommen. Ich bin gut vernetzt mit den Fachämtern. Das alles hilft sehr, die Fülle der Aufgaben zu bewältigen. Es ist immer wieder spannend, welche Themen am Tag – neben den geplanten Aufgaben – auf den Tisch kommen. Der Stadtbezirksbeirat hat sich nach der Neuwahl schnell neu konstituiert und in bisher drei Sitzungen eine Reihe an wichtigen Beschlüssen zum Wohle und zur Entwicklung des Stadtbezirkes Blasewitz getroffen.

■ Es galt, die neue Stadtbezirksverfassung mit Leben zu erfüllen. Wie ist das bereits gelungen?

Mit der „Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte“ vom Dezember 2018 hat der Beirat eine ganze Reihe an Anhörungs- und Mitspracherechten erhalten. Sie sind fester Bestandteil der Entscheidungsfindung des Stadtrates. Bei Vorlagen, welche wichtige gemeindliche Angelegenheiten von Blasewitz betreffen, wird der Beirat somit beratend angehört und kann eigene Schwerpunkte setzen. Auch von seinem Recht, Hinweise und Anfragen an den Oberbürgermeister zu stellen sowie vom eigenen Vorschlagsrecht macht der Stadtbezirksbeirat rege Gebrauch. Ein besonders drängendes Problem in Blasewitz wie auch in Loschwitz ist die Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen. Dafür gibt es zwar ein vereinbartes Verfahren zur Festlegung von Prioritäten, aber das kann noch deutlich verbessert werden, damit auch sichtbare Ergebnisse erzielt werden.

■ Erstmals verwaltete der Stadtbezirksbeirat ein eigenes Budget. Wie viele Projekte konnten unterstützt werden?

Uns stand ein Budget von 889.200 Euro zur Verfügung. 2019 sind Beschlüsse gefasst worden über 299.052,91 Euro, 24 Projekte wurden umgesetzt.Darunter waren neun innerstädtische Projekte in Zusammenarbeit mit den Fachämtern und 13 Vorhaben, die über die Stadtbezirksförderrichtlinie unterstützt wurden. Gefördert wurden vor allem Nachbarschaftsfeste wie das Grunaer Brunnenfest, Kultur- und Sportveranstaltungen oder Vereine. So wurde der Dresdner Ruderverein bei der Beschaffung neuer Skulls unterstützt.

Aber auch für Planungen – z. B. für die Sanierung des Findlingsbrunnens und des Hermann-Seidel-Parks – wurden Gelder bewilligt. Aber auch die Technischen Sammlungen Dresden und die Bibliothek Blasewitz haben Gelder aus dem Budget erhalten. In diesem Jahr werden finanzielle Mittel in der gleichen Höhe wie 2019 zur Verfügung stehen. Nachdem voriges Jahr viele Verfahren erst erprobt werden mussten, hoffen wir, dass wir jetzt Projekte in kürzerer Zeit umsetzen können. Die Stadtbezirksbeiräte sind sehr verantwortungsbewusst bei der Bewilligung vorgegangen, haben vieles genau hinterfragt. Unsere Aufgabe bleibt es, dieses Förderinstrument bekannter zu machen, damit mehr Projekte davon profitieren.

■ Welche positiven Ereignisse im Stadtbezirk bleiben Ihnen von 2019 besonders im Gedächtnis?

Das waren die Wahlen im Mai und September. Erstmals konnten 2019 die Stadtbezirksbeiräte direkt gewählt werden.

(Weiter Seite 8)

Technik Ambiente
BOSE
Metz
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo – Sa 10:00 – 19:00 Uhr
Hauptstraße

NEUJAHRSTANGO
MIT DEM
GRAN ORQUESTA
DE TANGO CARAMBOLAGE
SA, 25.01.20 - 19 UHR
15,30 € VVK
17,50 € AK
Johann Stadthalle
www.johannstadthalle.de

Die nächste **„Blasewitzer Zeitung“** erscheint am **19. Februar**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **10. Februar 2020.**

Chef für einen Monat

Blasewitz. Wie bereits in den vergangenen Jahren übernehmen im Februar die Auszubildenden der Städtischen Bibliotheken Dresden die Verantwortung für die Bibliothek in Blasewitz. Unter dem Motto „Chef für einen Monat“ managen sie vom 3. bis 21. Februar alle Aufgaben rund um die Medien-Ausleihe und organisieren Veranstaltungen. *(BZ)*

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Ehrung für Gartenkünstler

Vor 205 Jahren, am 14. Januar 1815, wurde der europäische Gartenkünstler Carl Eduard Adolph Petzold (1815–1891) geboren. Aus diesem Anlass fand an seinem Doppelgrab auf dem Johannisfriedhof in Tolkewitz eine Gedenkfeier im kleinen Kreis für den „vergessenen Europäer“ statt, initiiert vom Petzold-Experten Volker A. W. Wittich.

Petzold schuf Gartenkunstwerke in Polen, in Tschechien, in Deutschland, der Türkei, den Niederlanden und anderen Ländern. In Holland wurde er zum Königlichen Prinzlichen Park- und Gartendirektor berufen. Sein letzter Wohnsitz befand sich in Blasewitz.

BLUMEN FÜR GARTENKÜNSTLER PETZOLD. Foto: Wittich

Hier war er als Gutachter für den Waldpark tätig. *(StZ)*

Fördermittel für Trinitatiskirchruine

Große Freude in der Johanneskirchgemeinde Dresden und der Evangelischen Jugend Dresden: Kurz vor den Festtagen überreichte Innenminister Prof. Dr. Roland Wöller ein schönes Weihnachtsgeschenk in Form eines Fördermittelbescheides von rund 4,9 Millionen Euro aus dem Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020“ an Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Diese Mittel fließen in die grundlegende Wiederherrichtung und Überdachung des Kirchenschiffes und in die Sanierung der Trinitatiskirche als Jugendzentrum. Die Übergabe des Fördermittelbescheides umrahmten Jugendliche der Evangelischen Jugend musikalisch. Mitglieder der Kirchgemeinde und der Evangelischen Jugend Dresden sangen gemeinsam mit Prof. Dr. Roland Wöller, Raoul Schmidt-Lamontain sowie den Superintendenten der Kirchbezirke Dresden Albrecht Nollau und Christian Behr Weihnachtslieder, ehe sie bei Glühpunsch an der Feuerschale in entspannter Atmosphäre zum Gedankenaustausch zusammenfanden.

BEI DER FÖRDERMITTELÜBERGABE: Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Stadtjugendpfarrerin Leen Fritz und Innenminister Roland Wöller (v. l.). Foto: Trache

Baustart für die Jugendkirche Dresden, die 2022 eröffnet werden soll, ist bereits diesen Februar. Am 28. März wird es ein Fest zum Baubeginn geben mit Andacht und einem Jugendspendenlauf. „Dank verschiedener Förder- und Spendenmittel, insbesondere europäischer Fördermittel, kann hier ein offenes Haus für junge Menschen entstehen. Wir sind dankbar, dass der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden dies unterstützen und Heranwachsenden diesen Begegnungsort ermöglichen“, sagte Leen Fritz, seit Oktober 2019 Stadtjugendpfarrerin. Unter einem Dach und dem gemeinsamen Motto „Raum für Zeit für Dich“ vereint das Begegnungszentrum dann jugendgemäße Räume für unterschiedliche Veranstaltungsformate, die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend Dresden und die Offene Jugendarbeit. Alle Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 13 und 23 Jahren. *(ct)*

www.evjudd.de/jugendkirche

Letztes Geleit

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig
„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“
Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166
Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST
würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
komplett ab 999,-
24h 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moszczinskystraße 10, 01069 Dresden
www.saxonitas.de

24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 312 93 00 Fax (0351) 312 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 424 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 404 37 82
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Daniela müller BESTATTUNGEN seit 1990
01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16
01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80
www.mueller-bestattungen.com

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST
Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten
Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
3 16 08 14
www.bestattungshaus-dresden-ost.de
Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

W. Bestattungshaus Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de
BESTATTER Zertifiziert und vom Handwerk geprüft
Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86
alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN
Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351 / 42 999 42
Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4 852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

■ JUBILÄUM 650 JAHRE

Gruna – Ort in der grünen Aue

Wie alt der Stadtteil Gruna ist, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Schon 1309 legten deutsche Siedler hier einen Landgraben an, eine erste urkundliche Erwähnung datiert von 1370. So verweisen die Autoren Annette Dubbers und Harry Kranz in ihrem Buch zur Stadtteilgeschichte auf eine Erwähnung des Ortes „Gruhnow“ im „Register des heiligen Kreuzes“ zu Dresden im Jahr 1370. Somit ist Gruna also mindestens 650 Jahre alt. Ein Anlass für die Interessengemeinschaft „In Gruna Leben“, gemeinsam mit vielen Akteuren in diesem Jahr zu einem Veranstaltungpfad durch das Jahr des Ortsjubiläums einzuladen. Dabei steht jeder Monat unter einem bestimmten Thema, immer unter dem Aspekt des nachbarschaftlichen Zusammenlebens.

Zum Auftakt im Januar hieß es „Monat des Beginnens und Erwachsens“. Im ErzählCafé am 13. Januar ging es um erste Besiedlungen in dem einst sumpfigen Gelände und um die Entwicklung des Dorfes in der grünen Aue mit seinen fruchtbaren Äckern und Weiden zu dem Dresdner Stadtteil, wie wir ihn kennen. Der heutige Findlingsbrunnen verweist auf die Tradition des früheren Dorfbrunnens. Er ist ein beliebter Anziehungs- und Treffpunkt und soll unbedingt erhalten werden, so der Tenor der Gäste. In Zusammenarbeit mit seinem Erbauer Eberhard Wolf wird gerade eine Chronik zum Brunnen zusammengestellt.

Das ist nur eines der vielen Vorhaben in diesem Jahr, über die Dr. Peter Müller berichtete.

Tradition hat das Friedenscafé im Gemeindehaus, zu dem am 12. Februar, 14 Uhr, unter dem Thema „Friede den Hütten“ eingeladen wird.

Anfang April ist eine Anwohnerwerkstatt zur Bürgerselbstorganisation und -mitbestimmung angedacht, ein Rundgang mit der AG Ortsgeschichte und einem mobilen Nachbarschafts-Café. Der Monat Mai steht ganz im Zeichen der Nachbarschaft, am 29. Mai wird der „Tag der Nachbarn“ begangen. Höhepunkt sind ab 18. September wieder die Grunaer Nachbarschaftstage. Diesmal u.a. mit einem Kurs mit Vorträgen zur Siedlungsgeschichte und Rundgängen zu Lieblingsplätzen in Gruna in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden und dem Stadtführer Conrad Richter. „Im Dezember, dem ‚Monat des Obdachs‘, möchten wir etwas Weihnachtsflair in Gruna zwischen Thomaskirche und ‚Grüner Wiese‘/Bodenbacher Eck zaubern“, so die Organisatoren. Zu den Nachbarschaftstagen im September soll auch eine Festschrift herausgegeben werden, daran arbeiten mehrere ehrenamtliche Redakteure mit. Grunaer aus Vergangenheit und Gegenwart kommen zu Wort und werden ins Bild gesetzt. Die Broschüre soll eher ein „dynamischer Stadtteil-Ordner“ werden, der immer wieder ergänzt und erweitert werden kann. Interessierte sind aufgerufen, sich mit ihren eigenen Geschichten an diesem Stadtteilbuch zu beteiligen. Dieses Mitmachen ist ein besonderes Merkmal in Gruna. Die Interessenvertretung „In Gruna Leben“ und ihre Mitstreiter wollen nichts fertiges servieren, sondern das Miteinander beleben und das Umeinander-Sorgen befördern. Dabei geht es darum, die älteren Anwohner miteinzubeziehen und wohnortnahe Erlebnisse und Treffpunkte zu schaffen, um der Vereinsamung entgegenzuwirken. Jeder kann seine Ideen einbringen und das nicht nur zum wöchentlichen „Dienstagtreff“, 18 Uhr, im Bürgertreff „Grunaer Aue“. *(C.P.)*

DER FINDLINGSBRUNNEN IST eines der Wahrzeichen von Gruna. Gegenwärtig wird eine Chronik über ihn erarbeitet. Fotos: Pohl

AN DEN GASTHOF „Grüne Wiese“ erinnert die Fassaden-Malerei am „Drewag-Häuschen“. Eine Tafel informiert über die Entwicklung von Gruna.

Infoveranstaltung Soziale Stadt

Johannstadt. Welche Bauvorhaben sind in der Nördlichen Johannstadt geplant? Antworten darauf gibt es bei einer Informationsveranstaltung am 25. Januar, 15 bis 18 Uhr, in der Aula der 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, Pfotenhauerstraße 42. Das Stadtplanungsamt berichtet über bevorstehende Projekte. So soll im März die Umgestaltung des Bönischplatzes beginnen. Geplant sind ein Ersatzneubau der Turnhalle der 102. Grundschule „Johanna“, die Gestaltung der ehemaligen Stephanienstraße, der Neubau des Stadtteilhauses sowie die Gestaltung der angrenzenden Grünfläche. Vorgestellt wird das Wohnungsbauvorhaben an der Florian-Geyer-Straße. Der Deutsche Kinderschutzbund präsentiert die Vorbereitungen zum Bau eines Integrierten Familienzentrums in der ehemaligen Schokofabrik, die Evangelische Jugend die Pläne zum Umbau der Trinitatiskirche zur Jugendkirche. Das Quartiersmanagement, der Stadtteilverein Johannstadt sowie das Projekt Utopolis des Johannstädter Kulturtreffs geben einen Einblick in ihre Arbeit. Die Gäste können mit den Akteuren ins Gespräch kommen. *(StZ)*

www.johannstadt.de

Wer möchte einen Tauschschrank aufstellen?

Blasewitz. Der Stadtbezirksbeirat Blasewitz fasste am 22. Mai 2019 den Beschluss, dass zwei Tauschschränke im Stadtbezirk Blasewitz gefördert werden sollen. Für die Umsetzung werden weiterhin Interessenten gesucht, die sich um die Organisation sowie den Betrieb dieser Tauschschränke kümmern möchten. Für die Finanzierung können Fördermittel beantragt werden. Den geplanten Standort müsste der Antragsteller selbst vorschlagen und die Rechte zur Nutzung mit dem Grundstückseigentümer eigenständig klären.

Zudem sollte erkennbar sein, wie die Sicherung des Schrankes erfolgen wird, wer zum Beispiel möglichen Unrat entsorgt, fordert die Stadtverwaltung. Der Schrank selbst ist förderbar ebenso wie dessen Einbau. Dazu notwendig sind drei Kostenvoranschläge für ein witterungsbeständiges Objekt. Für genauere Fragen wenden Sie sich gern an das Stadtbezirksamt Blasewitz unter 0351 4888601. *(BZ)*

AUF DER SUCHE nach einem Ort für einen Bücher-Tauschschrank ist ein Platz in Seidnitz gefunden worden. Und das ganz unkompliziert im REWE Einkaufszentrum im Seidnitz-Center. Betreut wird er von zwei Frauen der Kirchgemeinde Dresden Gruna-Seidnitz, die Kirchgemeinde stellte auch das Regal zur Verfügung. Jetzt bleibt abzuwarten, wie die „Lese-Kost“ angenommen wird. Foto: Küfner

Literaturtreff & Reisevortrag

Blasewitz. Am 29. Januar trifft sich 19 Uhr der Literaturkreis Blasewitz in der Bibliothek, Tolkewitzer Straße 8. Die Bibliotheksmitarbeiterin Karin Tausch plaudert über das „schönste Mädchen von Wien“, über Alma Mahler-Werfel. Sie führte ein illustres Leben, war die Ehefrau des Komponisten Gustav Mahler, des Architekten Walter Gropius und des Dichters Franz Werfel sowie die Geliebte des Malers Oskar Kokoschka. Alle Literatuinteressierten sind herzlich eingeladen.

Ina und Matthias Seipel stellen am 19. Februar, 19 Uhr, in der Bibliothek Blasewitz ihre Reiseabenteuer in Südostasien vor. Mit einem aufregenden Silvester in Singapur begann ihre Reise in dieser Region. Sie berichten, was sie in Vietnam, Kambodscha, Thailand, Malaysia und auf der Insel Bali erlebten. *(BZ)*

Ausstellung „Stadt und Leute“

Bis zum 7. Februar ist die Ausstellung „Stadt und Leute“ im DREWAG-Treff, Ecke Freiberger/Ammonstraße, zu sehen. Sie zeigt künstlerische Arbeiten von Mitgliedern der Schule des Sehens und Gestaltens e. V. Die Amateurkünstler treffen sich direkt vor ihren Motiven, die sie u. a. im Brühlschen Garten finden. Auf dem Vereinsprogramm steht auch eine Malwoche im Sommer auf dem idyllischen Darß an der Ostsee. In der kälteren Jahreszeit malen sie in einem Atelier in der Wärmeübertragungsstation der DREWAG in der Gubener Straße 11. Hier steht auch eine komplette Druckerwerkstatt für Radierungen und Lithografien zur Verfügung. Interessierte Freizeitmaler sind herzlich willkommen. Die Teilnahme an einem der Maltermine im Atelier steht immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr offen. *(StZ)*

Anmeldung bei Roland Schott und Ingrid Hansen im Atelier oder per E-Mail unter sehenundgestalten@web.de

Historische Blecheisenbahn in Aktion

Johannstadt. Im Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“, Gerokstraße 22, ist bis zum 31. Januar 2020 eine historische Blecheisenbahn-Anlage aus den 1920er Jahren zu erleben. In Funktion und Bewegung zu sehen sind Loks und verschiedene Wagen der Spur 1 sowie in Spur 0 sowie eine Drehscheibe, ein Bahnhof mit Figuren, verschiedene Brücken und anderes historisches Zubehör.

Geöffnet ist montags, dienstags, donnerstags und freitags, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Zusätzlich ist die Blecheisenbahn-Anlage zum Tag der Offenen Tür des Beruflichen Schulzentrums am 1. Februar 2020 von 9 bis 12 Uhr zu besichtigen.

Der Eintritt ist kostenlos. Das Gebäude ist barrierefrei auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Für Liebhaber besteht die Möglichkeit, eigene „Gastfahrzeuge“ der Spurweiten 1 und 0 mitzubringen oder für defekte Fahrzeuge eine Beratung zu erhalten. *(StZ)*

Winterwanderung

Gruna. Die „Wandergruppe gemütlich“ lädt am 25. Januar zu einer rund fünf Kilometer langen Winterwanderung ein.

Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna oder 10.30 Uhr am Hauptbahnhof (unter den Brücken).

Thema ist der Bergbau im Süden von Dresden und in Freital. Die Tour führt zum Windberg. Dort ist Gelegenheit, die Aussicht ins Weißeritztal zu genießen und ein Picknick zu machen. Danach geht es bergab zum Haus der Heimat (Schloss Burgk).

Bitte an festes Schuhwerk denken. Die Strecke ist rollstuhl- und kinderwagengerecht. *(StZ)*

Kontakt: Frank Urban, frank.malkse@gmx.de

Sandmann, lieber Sandmann

Ausstellung 60 Jahre Fernsehstar in den Technischen Sammlungen

„Sandmann, lieber Sandmann...“ mit diesem Lied vom Abendgruß des DDR-Fernsehens sind Generationen groß geworden. Als er vor 60 Jahren das erste Mal über den Bildschirm flimmerte, war Fernsehen noch etwas Besonderes. Das Sandmännchen und seine Freunde wie Pittiplatsch, Moppi oder Schnatterinchen sorgen heute noch für die Gute-Nacht-Geschichten. Zuverlässig wird immer noch Schlafsand verstreut.

Anlässlich des 60. Geburtstages des Sandmännchens zeigt das Deutsche Institut für Animationsfilm (DIAF) seine Sonderausstellung „Der Sandmann und Sachsen – 60 Jahre Fernsehstar“. In den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, wird an eine der beliebtesten Kinderfernseh-Figuren Deutschlands erinnert und gleichzeitig Sachsens Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte gewürdigt.

DER SANDMANN VERFÜGT über eine große Fahrzeugflotte zu Wasser, zu Lande und in der Luft: Mal kommt er mit dem Hubschrauber, mal mit der Kutsche oder mit dem Motorboot. Foto: DIAF/Elmar Niersmann

Vielfältige Einflüsse aus Sachsen

In der Ausstellung werden die 60 Jahre wie im Zeitraffer beleuchtet. Am 22. November 1959 erschien im Ostberliner Deutschen Fernsehfunk mit dem Format „Unser Sandmännchen“ erstmals eine animierte Gestalt auf den Bildschirmen, die die Kinder täglich mit einem Abendgruß medial zu Bett brachte. Die kleine Puppe wurde alsbald zum Fernsehstar. Andere Figuren und Sendungen in ganz Deutschland folgten.

Obwohl die Sendung nie in Sachsen beheimatet war und auch nie im DEFA-Studio für Trickfilme Dresden produziert wurde, wären die in klassischem Puppentrick ausgeführten Rahmenhandlungen undenkbar gewesen ohne wichtige technologische sowie stilistische Einflüsse und ohne die Kreativität einer ganzen Reihe von Persönlichkeiten, die in den Dresdner Ateliers ihr Handwerk erlernten und ihre Kunst pflegten. In den Themen der Sandmännchen-Episoden wie der Abendgrüße spiegelte sich sächsisches Kolorit, und zahlreiche Künstler aus Sachsen trugen ebenso zur Entwicklung von Sandmännchen-Sendungen im Westen Deutschlands bei. Die Ausstellung spürt diesen vielfältigen Beziehungen und Verbindungen nach.

Originale Figuren

Selbstverständlich sind in der Sonderausstellung zahlreiche originale Figuren aus den Sandmann-Produktionen zu sehen: Die Besucher können sich bis 27. März auf eine Begegnung mit Herrn Fuchs, Frau Elster und natürlich dem kleinen Traumbringer freuen, aber auch einige „Westsandmännchen“ betrachten. *(StZ)*

Kulturkalender – kurz & knapp

Ausstellung

Striesen. „Farben des Lebens“ heißt die aktuelle Ausstellung in der Galerie des Medienkulturhauses Pentacon, Schandauer Straße 64. So vielfältig wie das Leben sind die Bilder, die Anna Moroz bis zum 19. März zeigt. Ihre lebensvollen Stilleben und Porträts sind in kräftige Farben getaucht. Die freischaffende Künstlerin verarbeitet auch Konfliktthemen der modernen Gesellschaft und bezieht Stellung. Ihre Malweise lässt ihre Werke oft symbolisch oder sogar abstrakt wirken.

125 Jahre Blaues Wunder

Johannstadt. Am 23. Januar, 18 Uhr, wird die Wanderausstellung „125 Jahre Blaues Wunder auf Ansichtskarten“ eröffnet. Die Ausstellung des Heimatforschers und Buchautors Kurt-Dieter Prskawetz wird im Vereinshaus „Aktives Leben“, Dürerstraße 89, bis zum 17. April gezeigt.

Bildvortrag

Strehlen. Die Stadtteilhistoriker Heidi und Christoph Pötzsch laden am 26. Januar zu einer Zeitreise ins Alte Dresden ein. Ab 16 Uhr steht August der Starke im Mittelpunkt, „Das unbekannte Leben eines bekannten Fürsten“. In diesem Jahr wird sein 350. Geburtstag begangen. Er gilt als die Verkörperung des Barock. In dem Vortrag soll das idealisierte Geschichtsbild über ihn gerade gerückt, neue Sichten auf seine Biografie geworfen werden. Die Veranstaltung findet im Pfarrsaal der katholischen Pfarrei Strehlen, Dohnaer Straße 53, statt.

Lausitz im Wandel

Unter dem Titel „Brennweite“ sind im Haus der Architekten, Goetheallee 37, Aufnahmen internationaler Fotografen zu sehen. Ihre Bilder zeigen den Wandel in der Lausitz, beeinflusst von der Bergbaufolgelandschaft. Das Fotografenteam war zwischen 2001 und 2012 auf dem Gelände der Internationalen Bauausstellung in der Region unterwegs, sah sich zwischen Industriebauten und Tagebaulandschaften um. Sie fotografierten u. a. auf dem Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld, im aktiven Tagebau Welzow-Süd und im Lausitzer Seenland. Die Ausstellung dauert bis 20. Februar. *(StZ)*

BLICKEN GUT GELAUNT in die Zukunft: der Schüler und sein Meister. Michael Meinel (l.) ist der neue Vereinschef. Sein Handwerk erlernte er bei Ralf Herzog. Foto: Möller

Mimenstudio Dresden wagt den Neuanfang

Nachdem Altmeister Ralf Herzog im August 2018 das Ende der Mimenbühne und der Ensemblearbeit verkündet hatte, schien das Schicksal der Pantomime in Dresden besiegelt. Das Ensemble zog aus der damaligen Spielstätte aus, der Mimenstudio Dresden e.V. als Träger der Mimenbühne stand vor der Auflösung. Es fehlte an Geld und Kraft. Eine eigene Spielstätte ohne Förderung war für den Verein nicht mehr zu bewältigen. Nun der einigermaßen überraschende Neuanfang.

Am 7. Januar 2020 sitzen Ralf Herzog und Michael Meinel sichtlich entspannt im Theaterhaus Rudi und bringen die frohe Kunde unters Volk. Dabei ist die Aufbruchstimmung deutlich spürbar, 40 Jahre Tradition sind gerettet, die Dresdner Pantomime feiert fröhliche Auferstehung. Künftig wird es wieder Kurse und Workshops geben. Schon im Dezember 2019 fand in der Alten Schule Niederpoyritz ein erster offener Pantomimekurs statt.

„Eine eigene Spielstätte ist nicht das Ziel“, sagt Michael Meinel, der dem Verein vorsitzt. Die Infrastruktur soll schlank gehalten werden. Vielmehr wird das Mimenstudio Dresden die Räumlichkeiten im Theaterhaus Rudi und im Projektheater nutzen. Im März ist hier ein Workshop geplant, der sich sowohl an Pantomimen als auch an Tänzer, Schauspieler und Artisten wendet. Im November soll dann auch das Internationale Pantomime-TheaterFestival Dresden seine 36. Auflage erleben.

Der Verein braucht Geld. Im laufenden Jahr sind das rund 20.000 Euro. Ein Viertel der Summe ist gesichert. Als namhafte Sponsoren sitzen die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Landeshauptstadt mit im Boot. Spenden und Mitgliedschaften sind gern gesehen. *(m-r.)*

Neues Berufliches Gymnasium

Im Schuljahr 2020/21 plant das Berufsbildungswerk Sachsen GmbH im Gebäude der SRH Oberschule Dresden in Lockwitz die Eröffnung eines Beruflichen Gymnasiums mit der Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen. Dazu findet am 30. Januar von 17 bis 18 Uhr in der SRH Oberschule, Urnenstraße 22, eine Infoveranstaltung statt. *(ct)*

Schönstes Frühlingsgedicht gesucht

Wer dichtet dem Frühling die schönsten Verse? Das möchte die Fördergesellschaft Gartenbau Sachsen gemeinsam mit den Städtischen Bibliotheken Dresden im Rahmen des Gedichtwettbewerbes „Dresdner Frühling 2020“ herausfinden. Autoren sind eingeladen, eigene, bisher unveröffentlichte Lyrik bis zum 5. Februar einzureichen. Der Poesiepreis wird im Zusammenhang mit der Blumenschau „Dresdner Frühling im Palais“, die vom 28. Februar bis 8. März im Palais im Großen Garten gezeigt wird, ausgelobt. Das Thema lautet „Blütezeiten“. Die fünf besten Gedichte werden während der Blumenausstellung und danach in der Zentralbibliothek präsentiert. *(StZ)*

Infos unter: www.dresdner-fruehling-im-palais.de

Kreative Gärten und bunte Vielfalt

Wer gewinnt in diesem Jahr den Gartenpokal „Flora“? Noch bis 31. Januar können Bewerbungen um den Preis für die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ eingereicht werden.

Die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. rufen zum 16. Mal den Wettbewerb aus. Das Motto lautet in diesem Jahr „Kreative Gärten – bunte Vielfalt“. Im vergangenen Jahr hieß der Sieger „Höhenluft I“, die Pokalübergabe erfolgte in der Kleingartenanlage „Flora I“ in Striesen. Der Wettbewerbssieger kann sich auf 1.000 Euro Preisgeld und den beliebten Wanderpokal „Flora“ freuen. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro, für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Zusätzlich zu den genannten Prämierungen wird wieder eine Auswertung besonderer Projekte und Aktivitäten der Endrundenteilnehmer erfolgen. Diese können mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt werden. Seit 2011 bestimmt ein jährlich wechselndes Motto den stadtweiten Wettbewerb. Mit dem Thema „Kreative Gärten – bunte Vielfalt“ soll 2020 auf das „Grün“ in der Stadt, speziell auf die Kleingartenanlagen aufmerksam gemacht werden. *(StZ)*

Bewerbung an Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, PF 12 00 20, 01001 Dresden, Sitz: Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, Telefon 0351 4887101 oder 0351 4887076. Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V., Geschäftsstelle, Erna-Berger-Straße 15, 01097 Dresden, Telefon 0351 89678710. Weitere Informationen unter www.dresden.de/kleingartenvereine

16. Dresdner Geschichtsmarkt

Alles rund um Fotografie, Film und Kino

Nach bisher fünfzehn erfolgreichen Geschichtsmärkten haben die Mitglieder des 2008 gegründeten Vereins „Dresdner Geschichtsmarkt“ beschlossen, einen weiteren auszurichten.

Als nunmehr 16. Geschichtsmarkt wird er am 14. und 15. März 2020 traditionell in den Räumen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden stattfinden. Er bietet, wie alle bisherigen Geschichtsmärkte auch, Dresdner „Hobbyhistorikern“ und sich mit Stadtgeschichte befassenden Vereinen die Möglichkeit, eigene Arbeitsergebnisse auszustellen bzw. vorzutragen sowie Eigenverlagsproduktionen zu vertreiben.

In Anbetracht der Tatsache, dass Hermann Krone (1827–1916) vor nunmehr 170 Jahren die ersten Fotografien von Dresden und dessen Umgebung herstellte, hat der Verein allen potentiellen Ausstellern und Referenten empfohlen, sich mit der Geschichte von Fotografie, Film und Kino in Dresden näher zu befassen.

HERMANN KRONE, SELBSTPORTRAIT, circa 1850. Foto: Archiv Brendler

Der in Kooperation mit der SLUB Dresden ausgerichtete 16. Geschichtsmarkt ist für Besucher am 14. März von 10 bis 17 Uhr und am 15. März von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. *(StZ)*

www.geschichtsmarkt-dresden.de

medici.tv für Oper und Ballett

Die Städtischen Bibliotheken bieten neuerdings medici.tv – das ist ein Streamingdienst für Videos aus dem Bereich der Klassischen Musik. Abrufbar sind über 2.500 Konzerte, Opern, Ballette von 1940 bis jetzt. Außerdem gibt es Live-Events. Der Zugang erfolgt über www.ebibo-dresden.de/medicitv. *(StZ)*

Ein Literaturnetz für Dresden

Wer gern liest und sich für Literatur interessiert, kann jetzt digital auf www.literaturnetz-dresden.de stöbern. Die Web-Site stellt den Literaturort Dresden vor. Alle Angebote sollen auf einem Blick unter einer Adresse abrufbar sein, so das Anliegen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Ob Zentralbibliothek, SLUB oder Groove Station – der Veranstaltungskalender auf der Seite gibt Auskunft, was wann wo passiert.

Damit wird der reichen Dresdner Literaturszene Rechnung getragen. In der Stadt gibt es rund 60 institutionelle Akteure wie Verlage, Buchhändler und Veranstalter, dazu kommen die Städtischen Bibliotheken, die SLUB und zahlreiche Autorinnen und Autoren. Um diese Vielfalt zu zeigen und um Synergien in der Dresdner Literaturszene zu schaffen, ist das „Literaturnetz Dresden“ entstanden. Alle Akteure sind eingeladen, sich im Literaturnetz einzubringen und die digitale Plattform zu nutzen. *(StZ)*

Kontakt der Redaktion www.literaturnetz-dresden.de; Josefine Gottwald, Annett Groh, Odile Vassas info@literaturnetz-dresden.de

BÜHNE FREI! – Medien-Workshop

Prohlis. Am 27. Februar und 5. März startet jeweils von 15 bis 17 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum der Medien-Workshop „Bühne frei!“, ein Projekt des Kinder- und Jugendbauernhofs Nickern. Gesucht werden Zwölf- bis 18-Jährige, die sich gern als Schauspielerin bzw. Schauspieler, Kameramann oder -frau, Schriftstellerin bzw. Schriftsteller, Bühnentechnikerinnen bzw. Bühnentechniker oder als Videokünstlerinnen bzw. Videokünstler ausprobieren möchten. Unter dem Motto „WHERE DO YOU LIVE? Wo lebst du?“ setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fragen auseinander wie: Was findest du gut? Was nervt? Wer ist ein Vorbild? Was soll verändert werden?

Das Projekt findet im März und April donnerstags im KIEZ statt. *(ct)*

Anmeldung bitte an: Ellen Rehm, 0151 43247551 oder per Mail: buehne_frei@kjb-nickern.de

Tennisstar beim TC Blau-Weiß

Zum Saisonstart am 3. Mai trifft der TC Blau-Weiß im Waldpark auf den TK Blau-Weiß Aachen. Auch in diesem Jahr wird Tennisstar Andrea Petkovic wieder für den Blasewitzer Tennisverein in der 1. Tennisbundesliga der Damen aufschlagen. Die 32-Jährige verlängert ihr Engagement. Mit Petkovic als Topspielerin hatte der TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz die erste Saison im Oberhaus auf Platz vier beendet. Als eine der beliebtesten deutschen Spielerinnen auf der Tour lockte sie 2019 mit dem Blasewitzer Damenteam 3.700 Zuschauer in den Dresdner Waldpark zu den drei Heimspielen.
Wie im vergangenen Jahr wird Andrea Petkovic bei mindestens einem Heimspiel im Waldpark zu erleben sein. *(BZ)*

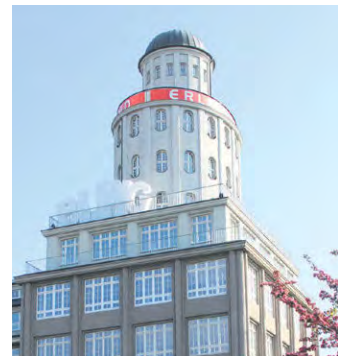
www.bwdresden.de

Asphalt für den Körnerweg

Loschwitz. Der Körnerweg zwischen Heilstättenweg und dem Hafen Loschwitz erhält voraussichtlich bis Ende Januar 2020 eine provisorische Asphaltschicht. Zwischen dem historischen Pflaster und der Asphaltdecke wird zum Schutz ein Trennvlies eingebaut.
„Diese Maßnahme steht in Zusammenhang mit der weiteren Sanierung des Blauen Wunders, bei dem wir für das Arbeitsgerüst eine Fahrspur für längere Zeit sperren müssen. Wir wollen den Radfahrern rechtselbisch eine Alternative anbieten, die sie sicherer und angenehmer befahren können als das historische unebene Pflaster“, erläutert Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Erst später wird die denkmalgerechte Instandsetzung des Körnerweges fortgeführt und Sandsteinpflaster neu verlegt.
Während der Bauzeit ist der betroffene Abschnitt voll gesperrt.. Die Umleitung für Fußgänger erfolgt in beiden Richtungen über Heilstättenweg/Schevenstraße und Schillerstraße. Der Radverkehr wird ab der Waldschlößchenbrücke und im Bereich Körnerplatz auf den linksseitigen Elberadweg umgeleitet.
Die Kosten belaufen sich auf etwa 60.000 Euro. *(BZ)*

Fördermittel für Sport und Kultur

Blasewitz. In seiner letzten Sitzung im Jahr 2019 bewilligte der Stadtbezirksbeirat Blasewitz Fördermittel für mehrere Projekte. Um Unterstützung gebeten hatte der Ruderverein Dresden. Hier trainieren viele Jugendliche, es gibt Freizeitangebote für die Schulferien. Um neue Boote für den Kinder- und Leistungssport nutzen zu können, wurden auch neue Skulls benötigt. Einstimmig gewährten die Beiräte die beantragte Summe von 3.456 Euro.
Für die Sanierung des Findlungsbrunnens in Gruna wurde Geld für Planungsleistungen bewilligt: 30.000 Euro. Der Brunnen ist fast 30 Jahre alt und ein wichtiges Wahrzeichen im Stadtteil Altgruna. Erneuert werden muss u. a. die Wassertechnik. Auch das Brunnenbecken, Wasserrevervoir und Technikraum sind verschlissen. Die Förderrichtlinie ermöglicht es, dass aus dem Budget des Stadtbezirks auch Planungen der Verwaltung



WAHRZEICHEN UND KULTURELLES ZENTRUM: die Technischen Sammlungen in Striesen. Foto: Pohl

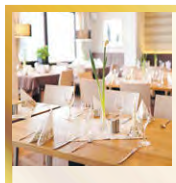
gefördert werden, die dem Gebiet zugute kommen. Die Sanierung ist für 2021 eingeplant, dafür sind 100.000 Euro in der mittelfristigen Haushaltsplanung vorgesehen. Nach dem Ja der Stadtbezirksbeiräte können nun die Planungen vorangetrieben werden.
Ein wichtiges kulturelles Zentrum und beliebter Treffpunkt im Stadtbezirk sind die Technischen Sammlungen. Mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Festen und Tagungen zieht das Museum knapp 100.000 Besucher jährlich an, ein Großteil kommt aus dem Stadtbezirk selbst. Künftig soll das Programm noch erweitert werden. Dabei sind Dialogveranstaltungen in Verbindung mit dem im Mai 2020 zu eröffnenden „Schaufenster der Forschung“ zu Zielen und Werten aktueller Forschung und Innovation, Jugendkonferenzen zu Themen wie Energie, Mobilität und Arbeit und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer geplant.
Benötigt wird dafür auch eine angemessene Ausstattung. So sollen für den Emanuel-Goldberg-Saal neue Stühle angeschafft werden, da die bisherigen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen genügen. Der Stadtbezirksbeirat bewilligte die beantragte Summe von 47.000 Euro für 200 Stühle. *(C. P.)*

ANZEIGE

Tanz & Konzert mit dem Gran Orquesta de Tango Carambolage

Argentinisches Flair in der JohannStadthalle! Ob Anfänger, regelmäßiger Hobbytänzer oder Profi: Jeder ist herzlich willkommen, am 25. Januar, ab 19 Uhr, zur argentinischen Nationalmusik Tango zu tanzen. Nach einer Stunde kostenloser Tango-Tanz-Einführung beginnt in der JohannStadthalle die musikalische Reise durch über 100 Jahre Tangogeschichte mit der Musik des GRAN ORQUESTA DE TANGO CARAMBOLAGE.
Der Tango tauchte erstmals um 1880 am Rio de la Plata auf und hat sich seither rasant über den gesamten Erdball ausgebreitet. Welche Faszination der Tanz ausübt, zeigt der Tango-Boom der letzten Jahre. Überall wurden Schulen und Salons gegründet, Tango-Filme und Shows ziehen ein großes Publikum an. Seit September 2009 gehört der Tango zu den Meisterwerken des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit der UNESCO, mit anderen Worten, er zählt zum Kulturerbe der Menschheit.
Inspiriert vom Tango und seinem Hauptinstrument, dem erzgebirgischen Bandoneon, formierte sich um den Dresdner Bandoneonspieler Jürgen Karthe 2011 ein Tangoorchester mit über 20 Musikern. Es ist die Musik des Tango Argentino, die man vielleicht sonst nur von verstaubten Schallplatten kennt. Neu aufbereitet, arrangiert, entstaubt, ohne die Patina wegzuwischen, so erklingen 100 Jahre Zeitgeschichte im neuen Sound.

Tickets erhalten Sie für 15,30 Euro im Vorverkauf an allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen sowie in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, und für 17,50 Euro an der Abendkasse. Tickethotline 0351 50193180


22 Jahre

Körnergarten
Das alte Dresdner Wirthaus am Blauen Wunder
Familie Buchbach & Team sagen DANKE
25 % Rabatt auf ein 3-Gang-Menü für 2 Personen*
* Einlösbar Januar bis März 2020 von Sonntag 16 Uhr bis Freitag 15 Uhr. Reservierung zwingend erforderlich. Das Menü sowie die gesamten Konditionen sind unter www.koernergarten.de einsehbar. Solange der Vorrat reicht.
Körnergarten Gaststätte GmbH · Tel. 2683620 · Friedrich-Wieck-Str. 26 · 01326 DD-Loschwitz

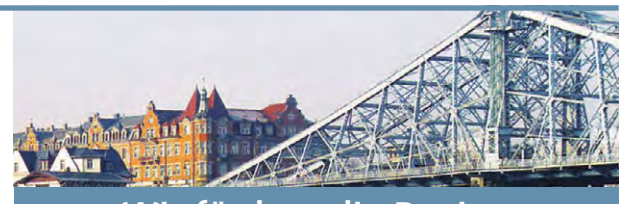
Seit 30 Jahren: Wir kümmern uns um Ihr Recht!

Dass dem Recht zu seinem Recht verholfen wird, dafür sorgen Rechtsanwalt Dr. Stefan Kreuzer und sein Team von der Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer. 1976 wurde die Kanzlei in Nürnberg gegründet – seit über 40 Jahren vertritt das Familienunternehmen erfolgreich seine Klienten. Vor 30 Jahren, im Mai 1990, eröffnete die Kanzlei ihr Dresdner Büro am Schillerplatz in der Hüblerstraße 2. 1995 erfolgte der Umzug in das repräsentative Gründerzeithaus Hüblerstraße 1. Anfangs hatten die Anwälte alle Hände mit Gesellschafterverträgen, Firmenneugründungen oder Arbeitsrecht zu tun. Heute stehen Streitigkeiten in den Rechtsbereichen Arbeit, Wirtschaft, Versicherung, Verkehr, Familie oder Erbe im Mittelpunkt. „Da wir seit 30 Jahren vor Ort sind, können wir die Probleme aus eigenen Erfahrungen beurteilen, was für eine rechtliche Expertise von großem Vorteil ist“, erklärt Rechtsanwalt Dr. Stefan Kreuzer. Neben ausgedehnten Bürozeiten (montags bis freitags 8 bis 19 Uhr) bietet das mittelständische Unternehmen einen 24-Stunden-Rückrufservice und einen 24-Stunden-Telefonservice an den Wochenenden.
Regelmäßig wird in Abendseminaren über rechtliche Hintergründe von Alltagsproblemen aufgeklärt – die Palette reicht vom Führerscheinentzug über Scheidung bis zur Vorsorgevollmacht. Wer künftig dabeisein möchte, wendet sich an die Kanzlei über die E-Mail **dresden@kreuzer.de**. Von seinem Büro aus hat Dr. Kreuzer einen grandiosen Blick über den Schillerplatz. Als Vorsitzender des Gewerbevereins Brückenschlag Blaues Wunder e. V. liegt ihm die weitere Entwicklung des Gebietes am Herzen. Seine Vision: ein attraktives Quartier, das sowohl verkehrsberuhigtes Einkaufen und Mobilität ermöglicht sowie eine naturnahe Erholung im Grünen. Mit seinen Aktionen trägt der Gewerbeverein dazu bei, dass der Schillerplatz ein lebens- und liebenswürdiger Mittelpunkt bleibt.

www.kreuzer.de/ 0351 315500

Hüblerstraße 1.

DR KREUZER
RECHTSANWÄLTE
Bei Vorlage dieses Gutscheines gewähren wir
10 % Rabatt
auf die gesetzliche Erstberatungsgebühr.
Einlösbar bis 31.12.2020


Wir fördern die Region
Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer. | Beate Protze Immobilien GmbH | Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende | Café Toskana | Cleiderei Rosenpfeffer | Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH | Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge | Lavendel-Apotheke | No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie A. Walther | Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Schillerapotheke | Schuhhaus Süss | Schillergarten | Shana Friseur Simone Müller | Sparda-Bank | Steuerberaterin Mildenberger-Wolf | Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de | TUI Reisecenter | Uhren Zietz | Villa Marie – Marieletta GmbH | Vitanas Senioren Centrum | Vorwerk Podemus – Bio Markt | Werbegemeinschaft SchillerGalerie | Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler
Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

DIE NEUEN STADTBAHNEN sollen künftig auf der Linie 2 und 3 eingesetzt werden. Foto: DVB AG/Anja Schneider

Bitte einsteigen – in die neue Straßenbahn

Künftige Fahrgäste begutachteten Modell im Verkehrsmuseum

Das Geheimnis ist gelüftet: Zu Beginn des neuen Jahres stellten die Dresdner Verkehrsbetriebe die künftigen Straßenbahnen vor. Bevor die Produktion der 30 Stadtbahnwagen einer neuen Generation beginnt, hatten die Dresdner Gelegenheit, sie zu begutachten. Bis zum 19. Januar stand dafür im Verkehrsmuseum ein begehbares 1:1-Modell eines Wagenteils mit Fahrerkabine aus Holz bereit, gefertigt von der ROBUR Prototyping & Materials GmbH aus Chemnitz.

So konnten die Besucher einsteigen und schon mal Platz nehmen, die Breite der Gänge und die Stellfläche für Kinderwagen und Rollstühle in Augenschein nehmen. Hinweise und Änderungswünsche der „Straßenbahn-Tester“ waren ausdrücklich erwünscht. In den ersten fünf Tagen kamen bereits 7.572 Besucher. Auch der virtuelle Rundgang – der mittels Spezialbrille ermöglicht wurde – fand reges Interesse. Die neuen Straßenbahnen werden knapp 45 Meter lang und 2,65 Meter breit sein. In den 35 Zentimeter breiteren Fahrzeugen können bis zu 290 Personen und damit mehr als bisher befördert werden. Die größere Breite ermöglicht komfortable Zweier-Sitzbänke. Erstmalig werden die Fahrzeuge mit einer Klimaanlage, Ladesteckdosen für Mobilgeräte und WLAN ausgestattet. Die Stellflächen im Eingangsbereich bieten Platz für vier Rollstühle, hier können Rollatoren, Fahrräder, Kinderwagen und E-Scooter befördert werden. Eine Besonderheit sind die großen Panoramafenster.

„Die größere Kapazität der neuen Stadtbahnwagen benötigen wir dringend, um der erfreulich schnell wachsenden Zahl unserer Fahrgäste auch in Zukunft ausreichend Platz anbieten zu können“, sagte der DVB-Vorstand für Finanzen und Technik Andreas Hemmersbach bei der ersten öffentlichen Präsentation im Beisein des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr Martin Dulig. „Die Stadtbahnbeschaffung ist nicht nur gut für die zahlreichen DVB-Fahrgäste – sie dient auch dem Umwelt- und Klimaschutz“, erklärte er. Für den Kauf der Stadtbahnen reicht der Freistaat Sachsen 102,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) an die DVB aus.

Gefertigt werden die neuen Wagen von Bombardier Transportation in Görlitz und Bautzen. Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf etwa 4,2 Millionen Euro. Der erste Gelenkwagen wird im Sommer 2021 in Dresden erwartet. Bis zum Herbst 2023 sollen alle Fahrzeuge ausgeliefert sein. Sie werden zunächst auf der Linie 2 eingesetzt, später sollen sie auch auf den Linien 3 und 7 fahren.

Dann wird sich zeigen, ob die Bahnen nicht nur so modern wie angekündigt sondern ob sie auch so bequem und komfortabel sind, wie es sich die Nutzer wünschen. *(C. Pohl)*

www.dvb.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Nachhaltig Bauen für die Zukunft

Bis zum 15. Februar ist die Ausstellung „Nachhaltig in die Zukunft – Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2019“ im Zentrum für Baukultur Sachsen zu sehen.

Unter dem Thema „Nachhaltig in die Zukunft“ hatte die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und das Sächsische Staatsministerium des Innern im Jahr 2019 den Sächsischen Staatspreis für Baukultur ausgelobt.

Alle Wettbewerbsarbeiten sind nun in einer Wanderausstellung zu sehen. Aus den 24 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wählte die Jury das Holzhaus Leipzig-Lindenau als Preisträger aus. Eine Anerkennung erhielten die Bio-Fassade „NFK-Bio LIGHT“ in Chemnitz, die Erweiterung des Barkhausenbaus an der TU Dresden, der Umbau des Hauptbahnhofes Chemnitz, der Kulturpalast Dresden und das Kutscherhaus in Dresden.

Mit dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur werden Objekte ausgezeichnet, die einem besonderen baukulturellen Anspruch gerecht werden und somit das Niveau der Baukultur im Freistaat Sachsen anheben. Mit dem Staatspreis soll auch die Bedeutung von Baukultur im öffentlichen Bewusstsein gestärkt werden. *(StZ)*

Nähere Informationen: www.aksachsen.org/aktuell

Hochhausleitbild

„Qualitätsstandards für Hochhäuser“ ist das Thema der nächsten Dialogveranstaltung zum Thema Hochhausleitbild. Sie findet am 25. Februar, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Eingang Goldene Pforte, statt. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen.

Im Mittelpunkt stehen u. a. die Präsentation der maximalen Höhenentwicklung in den einzelnen Eignungsgebieten und die Anforderungen an die Planung und die Gestaltung von Hochhäusern (Qualitätsstandards). *(StZ)*

www.dresden.de/hochhausleitbild

Dresden baut „Stadtnetz 500+“ auf

Im Dezember begann die Stadtverwaltung, die 10. Grundschule in der Seevorstadt an das städtische Glasfasernetz anzuschließen. Damit begann offiziell das Breitband-Ausbauvorhaben „Stadtnetz 500+“. Bis Ende 2023 werden knapp 400 weitere kommunale Standorte folgen, darunter Schulen, Museen, Bibliotheken und Feuerwachen. Dafür wird das bestehende rund 550 Kilometer lange Glasfasernetz um rund 60 Kilometer erweitert.

„Pro Jahr können wir etwa 100 Objekte neu an das städtische Glasfasernetz anschließen“, erläutert der Geschäftsführer der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH (DREWAG) Dr. Frank Brinkmann. Über dieses „Stadtnetz 500+“ stellt der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen künftig alle internen und externen Telekommunikationsdienstleistungen, Datennetze, Internetangebote und die digitalen Fachanwendungen für die unterschiedlichen Nutzer bereit. Der Stadtrat hatte das rund 21 Millionen Euro kostende Projekt im Juli 2019 beschlossen. Finanziert wird das Vorhaben aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden. *(StZ)*

ANZEIGE

Wenn die Regeneration stockt

Ein Infoabend gibt Tipps für besseren Schlaf

„Auch Schlafen ist eine Form der Kritik, vor allem im Theater." – So augenzwinkernd sah es der irische Dramatiker und Satiriker George Bernard Shaw (1856–1950). Nicht jedem ist bei diesem Thema zum Lachen zumute. Er schläft womöglich bei einer guten Vorstellung ein. Aus Erschöpfung und weil das Stück entspannt und abschalten lässt. Er würde ihm gern folgen, doch ausgerechnet da nimmt sich sein Körper, was ihm dringend fehlt.

Gut ein Drittel leidet unter Schlafstörungen

Laut Studien leiden etwa 35 % der Erwachsenen in Deutschland unter mehr oder weniger manifesten Schlafstörungen. Dabei ist regelmäßiger, ausreichender Schlaf nötig, damit wir regenerieren, uns erholen und sich unsere Körperfunktionen stabilisieren können.

Problemen begegnen

Betroffene greifen oft zu starken Mitteln, nehmen mehr die Symptome in den Blick als die Ursachen. Dabei gibt es eine Reihe nichtmedikamentöser oder natürlicher Alternativen. Nimmt die Schlafstörung ernsthafte Ausmaße an, ist freilich ärztliche Hilfe vonnöten. Wie Sie für gesunden Schlaf sorgen können, erfahren Sie in unserem nächsten Vortrag. Er klärt darüber auf, wie sich Problemen vorbeugen und begegnen lässt.

Weitere Informationen:
Apotheke am Blauen Wunder
Telefon 0800 3142255
www.familienapo.de

Mit eigenem Budget Projekte verwirklichen

(Fortsetzung von Seite 1)

Positiv ins Gewicht fallen die vielen guten Projekte, die über das Stadtbezirksbudget gefördert wurden. Und ich freue mich über die gute Resonanz auf unsere Jubiläumsgeburtstagsfeiern für die 80-Jährigen.

Stichwort Jubiläumsfeier: Was verbirgt sich dahinter?

Jeden Monat lade ich Jubilarinnen und Jubilare, die im vergangenen Monat ihren 80. Geburtstag gefeiert haben, zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Mit dabei sind auch Vertreter vom Stadtbezirksbeirat, dem Sozialamt und der Ökumenischen Seniorenhilfe. Diese Treffen sind eine wunderbare Form, mit den Senioren über ihre Anliegen unkompliziert ins Gespräch zu kommen. Ich treffe dort sehr viele aufgeschlossene Menschen, die sich mit ihrem Stadtteil identifizieren.

Das gehört sicher zu Ihrem Credo, nah an den Bürgern zu sein, wie Sie es bei Amtsantritt formulierten...

Ja, auf jeden Fall. In meinem Arbeitsalltag habe ich viele Begegnungen mit Anwohnern. Auch bei den öffentlichen Sitzungen des Stadtbezirksbeirates ergeben sich persönliche Kontakte mit den Bürgern. Auch wenn es keine feste Bürgersprechstunde gibt, so bemühe ich mich, auf konkrete Anfragen zeitnah einen persönlichen Gesprächstermin anzubieten. Regelmäßig besuche ich im Auftrag des Oberbürgermeisters auch die Menschen, die ihren 90. Geburtstag begehen.

Bauen für die Bildung wird großgeschrieben. Wird die 44. Grundschule pünktlich fertig?

Die Gesamtsanierung der 44. Grundschule in der Salbachstraße verlief ohne größere Schwierigkeiten oder relevante Verzögerungen im Bauablauf. Bis Februar 2020 werden die Schüler am Standort Berthelsdorfer Weg unterrichtet. Sie wird wie geplant in den Winterferien 2020 in ihr Stammhaus zurückziehen. Im Anschluss an den Rückzug wird das neugegründete Gymnasium Links-Elbisch-Ost (LEO) den gesamten Schulstandort am Berthelsdorfer Weg übernehmen und weiterhin dreizügig aufwachsen. Mit dem Schuljahr 2024/25 zieht das Gymnasium an seinen neuen Standort auf der Bodenbacher Straße und wird vierzügig geführt werden.

Unter dem Motto „Kultur für alle" wurde diskutiert, dass in jedem Stadtbezirk ein Kulturhaus vorhanden sein sollte. Wie sieht es damit im Stadtbezirk aus?

Bislang wurden im Medienkulturhaus Pentacon an der Schandauer Straße Teilaufgaben eines Stadtteilkulturhauses erfüllt. Durch den bevorstehenden Umzug des Medienkulturzentrum Dresden e. V. rückt dieser Schwerpunkt aber sukzessive in den Hintergrund. Allerdings nehmen die Technischen Sammlungen Dresden, die Stadtteilbibliotheken und einige Vereine im Stadtbezirk durchaus auch Aspekte von stadtteilbezogener Kulturarbeit wahr. Im Ergebnis der Bürgerforen war deutlich erkennbar geworden, dass ein gewachsener Bedarf an Räumen für die Kulturarbeit vor Ort besteht. Infolgedessen hat die Kulturverwaltung eine Bedarfsanalyse zu Kultur- und Nachbarschaftszentren in den Dresdner Stadtbezirken in Auftrag gegeben. Sie soll Aufschluss über den vordringlichen Bedarf geben, aber auch darüber, wer die Verantwortung für den Treffpunkt übernimmt. Die Ergebnisse werden für das 2. Quartal erwartet. Die Kulturverwaltung und die Facharbeitsgruppe Soziokultur, die den Kulturausschuss der Landeshauptstadt bezüglich einer Förderung entsprechender Einrichtungen berät, orientiert sich diesbezüglich vorrangig am Kriterienkatalog des Landesverbandes Soziokultur. Er ist im Internet zu finden unter: https://soziokultur-sachsen.de/phocadownload/soziokultur_in_sachsen_2013kriterienkatalog_bestandsaufnahme.pdf.
Die wichtigsten inhaltlichen Punkte sind dabei der Stadtteilbezug der Arbeit und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts mit geeigneten Mitteln als Zielsetzung sowie eine generationenübergreifende Arbeit und die Einbeziehung von Kunst und Kultur, um die entsprechenden Ziele zu erreichen.

Was soll an der Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden?

Öffentlichkeitsarbeit ist vielschichtig und sehr von der jeweiligen Bezugsgruppe und dem zu kommunizierenden Thema abhängig. So planen wir die Neuauflage der etwas in die Tage gekommenen Ortsamtsbroschüre für den Stadtbezirk. Als weiteres Druckerzeugnis werde ich dem Stadtbezirksbeirat u. a. wieder die regelmäßige Berichterstattung in der „Blasewitzer Zeitung" vorschlagen. Gemeinsam mit dem Presseamt werden wir, finanziert durch die Stadtbezirksförderrichtlinie, einen sehr jugendgemäßen Werbefilm über die Fördermöglichkeiten des Stadtbezirksamtes erstellen.

Auf welche Höhepunkte in den Stadtteilen freuen Sie sich 2020?

Ich denke da an die Nachbarschaftstage in Gruna, die ganz im Zeichen des 650-jährigen Jubiläums in dem Stadtteil stehen. Ein Höhepunkt wird sicher wieder die Elbwiesenreinigung am 4. April, die zum 25. Mal stattfindet. Ich bin gespannt auf die nächsten Förderprojekte und weitere städtische Ausbauprojekte im Stadtbezirk.
Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtbezirkes Blasewitz ein gesundes, friedliches und gesegnetes Jahr 2020.

(Es fragte Christine Pohl.)

Vorsorge für den Ernstfall

Warum braucht man eine Vorsorgevollmacht, Betreuungs- oder Patientenverfügung? Fragen rund um die Vorsorge für den Ernstfall beantworten Vertreter der Betreuungsbehörde des Dresdner Sozialamts am 11. Februar, ab 18.30 Uhr. Die Veranstaltung findet im Sozialamt, Glashütter Straße 51, statt.
Ein schwerer Unfall, eine plötzliche Krankheit – das sind Ereignisse, die jeden treffen können. Wer plötzlich nicht mehr selbst handlungsfähig ist, steht vor der Frage, wer für ihn entscheidet. Familienangehörige – wie Eltern, Kinder, Ehegatten oder Lebensgefährten – können nicht, wie häufig angenommen wird, automatisch alles Notwendige stellvertretend regeln. Bis ein Betreuer oder eine Betreuerin gerichtlich bestellt ist, vergeht Zeit. Eine Möglichkeit, dass der eigene mutmaßliche Wille auch in dieser Situation umgesetzt wird, bieten Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Mit der Vorsorgevollmacht kann eine Vertrauensperson rechtsverbindliche Entscheidungen treffen. Wurde eine Patientenverfügung verfasst, hat die Vertrauensperson dafür zu sorgen, dass der erklärte Wille des oder der Betroffenen umgesetzt wird. Die Betreuungsbehörde gibt in der Abendveranstaltung Tipps zum Inhalt dieser Erklärungen und beglaubigt sie bei Bedarf. *(StZ)*

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität wird um eine telefonische Anmeldung unter 0351 4889471 gebeten. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist barrierearm.

Ist heute Montag oder Dezember?

Schulungen zum Krankheitsbild Demenz

Die Mitarbeiterinnen des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins führen im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden Schulungen zum Krankheitsbild Demenz durch. Diese finden in den Räumen des Dresdner Pflege-und Betreuungsverein e. V., Amalie-Dietrich-Platz 3, statt. Die Grundschulung vermittelt Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu Hilfe- und Beratungsangeboten in Dresden. Die nächsten Grundschulung finden am 4. März und am 6. Mai von 16 bis 19 Uhr statt.
Die Aufbauschulung „Praktische Ansätze im Umgang mit demenzerkrankten Menschen" schließt inhaltlich an die Grundschulung an. Themen werden der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und kommunikative Ansätze sein.
Die nächsten Aufbauschulungen sind am 5. Februar, 1. April und 10. Juni von 16 bis 19 Uhr mit den jeweils gleichen Inhalten.
Ob Ihnen selbst immer wieder etwas durcheinander gerät und Sie sich informieren möchten, ob es Angehörige oder Bekanntenkreis betrifft oder Sie einfach aus Interesse teilnehmen möchten: Sie sind herzlich eingeladen! *(StZ)*

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Verbindliche Anmeldung unter Tel. 0351/4166047 oder per E-Mail an demenz@dpbv-online.de.